

HAMMAGAZIN

Dezember 12/79





Wer viel leistet, kann auch von seinem Geldberater viel verlangen.

Es muß schon gute Gründe geben, daß die Sparkasse seit Jahren der bevorzugte Partner des Mittelstandes ist, daß der Sparkasse mehr Handwerker, Kaufleute und Dienstleistungsunternehmen ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen als jedem anderen Kreditinstitut. Ob es sich um Kredite für alle erdenklichen Aufgaben oder um die schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs handelt,

um Probleme bei Alterssicherung oder der Geldanlage – die Geldberater der Sparkasse kennen für jedes Problem die optimale Lösung.

Daß diese Lösungen immer speziell auf die konkrete Aufgabe zugeschnitten sind, liegt an der großen Erfahrung, dem Wissen und natürlich dem engen persönlichen Kontakt, den der Geldberater zu seinem Partner pflegt.

Was der Geldberater der Sparkasse für Sie tun kann, sagt er Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Sie können sicher sein, daß er auch für Ihre Geldprobleme die richtige Lösung findet. Schließlich ist er Fachmann. Und ein Fachmann leistet eben mehr.

Sparkasse 
 nichts ist naheliegender
 in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Ein Stück Altstadt-Atmosphäre vermittelt die neue Eylertstraße. Sie soll wegweisend sein für sogenannte verkehrsberuhigte Zonen in der Stadt Hamm. Mit ihnen wollen Rat und Verwaltung insbesondere die Verkehrssicherheit von Kindern und älteren Menschen erhöhen. der Fußgänger hat in Hamm Vorfahrt.

In diesem Heft

Informationen Seite 3

Zechen gehen kaputt — was dann?

Wie sieht die Zukunft der Bergbaustadt Hamm nach der Schließung der Schachtanlagen Sachsen und Radbod aus? Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan gibt in seiner vor 40 Journalisten aus der gesamten Bundesrepublik gehaltenen Rede „Zechen gehen kaputt — was dann?“ Antworten.

Seite 6

Abschied von der alten Dampflok

„Eine Dampfzug-Reise für eine Tüte Kohlen!“, so heißt das aktuelle „Reiseangebot“ der Hammer Eisenbahnfreunde für die Abschiedsfahrt der Dampflok 441558 am 16. Dezember vom RLE-Bahnhof an der Allee-straße. Für einen 10-Kilogramm-Beutel Kohlen erhält man eine Teilnehmerkarte.

Seite 11

Freizeitkunst

Mit einer Ausstellung tritt die „Interessengemeinschaft Heessenener Freizeitkünstler“ im Dezember zum zweiten Male an die Öffentlichkeit. Im Brokhof wird gezeigt, welchen Stellenwert „Kunst um die Ecke“ in Hamm hat.

Seite 17

Parkgebühr 1,00 DM



Bustransfer kostenlos

Der City-Expresß rollt wieder: Für Weihnachtseinkäufer setzen die Stadtverwaltung und die Verkehrsgemeinschaft Hamm vom Großparkplatz an den Zentralhallen wieder Busse ein.



Klaus Rosanowski — die schwarze Karte — 1974

Ernstes und Heiteres im Lübcke-Museum

Das Gustav-Lübcke-Museum zeigt bis zum 6. Januar die Ausstellungen „Mensch und Tod“ und „Jahrmarkt des Lebens“. Museumsdirektor Dr. Hans Wille charakterisierte sie bei der Vorstellung so: „Die erste groß, ernst, von langer Hand vorbereitet und durch das Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit Nordrhein-Westfalen von der Universität Düsseldorf nach Hamm vermittelt, die zweite kleiner, heiter, kurzfristig anberaumt und aus dem heimischen Raum“. Gemeinsam ist beiden Ausstellungen, daß sie vom Sinn und vom Inhalt her sehr gut in die letzten Tage des Jahreskreises — den „grauen“ November, den Advent und die Weihnachtszeit — passen.

Der „Jahrmarkt des Lebens“

ist eine Studioausstellung mit Puppen von Hildegard Müller aus Hamm-Heessen. HAMMAGAZIN berichtete bereits in der Novemberausgabe). In der Ausstellung „Mensch und Tod“ wird die Totentanzsammlung der Universität Düsseldorf gezeigt. Einige wenige Werke Hammer Künstler — so von Wilhelm Geissler und Helmut Plontke — hat die Museumsleitung der Sammlung hinzugefügt. Das Thema, eines der ältesten innerhalb der bildenden Kunst, läßt naturgemäß eine Fülle von Darstellungsmöglichkeiten zu. So umfaßt die Ausstellung Tod-Darstellungen verschiedener Epochen und Stilrichtungen, vor allem aus der Zeit des Hochmittelalters bis zur Neuzeit.

KBR

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortliche Redakteure: Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Gerda Jucho

Anzeigen:

Wilhelm Oelker, Doris Schnitker, Helga Schugk

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

erscheint monatlich

Bezug: Kostenlos gegen Erstattung der Postauslagen.

Auflage: 15000

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



WILH. BECKMANN AUSSENWERBUNG

Plakatanschlag
Werbung an Wartehallen
Großflächenwerbung
Werbevermittlung
HAMM, FEIDIKSTRASSE 40
RUF (02381) 257 28

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 15000
Fordern Sie Unterlagen an
Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM 1
Postfach
Telefon 2 34 00

Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus
trägt dieses Prädikat. Es garantiert
Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise.
Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas
großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING.
Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzel-
händlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

Volleyball-Delikatesse: Gegen Südkorea in Hamm

Innerhalb von fünf Jahren ein drittes Volleyball-Großereignis in Hamm: Nach dem Länderspiel gegen Belgien 1974 und den WM-Vorbereitungsspielen mit Brasilien, Kanada, Tunesien und Südkorea steht am 10. Dezember das Männer-Länderspiel Deutschland-Südkorea auf dem Programm. Diese internationale Begegnung wird um 20 Uhr in der Märkischen Sporthalle angepfiffen.

Mit Südkorea kommt die absolute Weltspitze nach Hamm. Als Vierter der Weltmeisterschaft und als Sieger der Universiade 1979 in Mexiko haben die Koreaner erst jüngst wieder bewiesen, daß sie zu den Besten der Welt gehören. Zu den besonderen Stärken dieses Klassenteams gehören ein variantenreiches Angriffsspiel, inszeniert von dem nur 1,72 Meter großen Zuspieler Ho-Chul Kim, der bei der WM 1978

als bester Aufbauspieler gefeiert wurde. Auf deutscher Seite geht mit Ralf Nitzlaff, ehemals TuS Herringen und TuS 59, auch ein Hammer „Junge“ in diesen Kampf, in dem Südkorea als hoher Favorit antritt.

Der mit der Ausrichtung des Länderspiels beauftragte Hammer Klub TuS 59 erhält damit vom Deutschen Volleyballverband erneut eine ehrenvolle Aufgabe. Sicher ein Beweis der guten Arbeit, die im TuS 59 geleistet wird. Mit zwölf Wettkampfmannschaften, davon allein sieben Jugendteams und einem tüchtigen Organisationsstab genießt der Verein einen besonderen Ruf. Bleibt zu hoffen, daß auch nach dem dritten Großereignis gilt, was der Westfälische Anzeiger nach den WM-Vorbereitungsspielen schrieb: Volleyball-Länderspiele zählen zu den sportlichen Höhepunkten in Hamm.

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

HAMMAGAZIN

- lebendig
- vielseitig
- lesenswert



HAMM - IN ZEICHNUNGEN VON SIGMUND BRAUN. So ist der soeben im Verlag der Buchhandlung Weltermann erschienene „Kalender auf das Jahr 1980“ betitelt. Zwölf Blätter zeigen die verschiedenen Gesichter der jungen Großstadt: Zum Beispiel Szenen aus dem Südring, vom Marker Burghügel und aus dem Pilsholz. Braun, Mitglied des Arbeitskreises Kunst e.V. Hamm, hat sich mit mehreren Ausstellungen einen Namen gemacht. Seine Arbeiten wurden u.a. durch das NRW-Kultusministerium und die Bundesanstalt für Arbeit angekauft.



Lackfabrik: Endlich Zuschuß

Das Problem Lackfabrik Hesse ist gelöst: Für die Umsiedlung aus dem dichtbesiedelten Wohngebiet an der Lange Straße in die Warendorfer Straße im Stadtbezirk Bockum-Hövel hat der Arnsberger Regierungspräsident nach Verhandlungen mit der Stadt Hamm einen 75prozentigen Zuschuß zu den unrentierlichen Kosten von 7,5 Millionen Mark zugesagt.

175 Millionen DM für Kanalausbau

Für den dringend erforderlichen Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals will der Bund 175 Millionen DM ausgeben. Diese Zusage aus Bonn erhielt die Stadt Hamm. Der Baubeginn ist auf 1981 festgesetzt. Ziel ist es, einen umfassenden Verkehr mit Europaschiffen und auch mit Schubverbänden zu ermöglichen. Die geplante Erweiterung soll bis Ende 1987 abgeschlossen werden.

Feierliches Gelöbnis

Figgen dankte für „Bereitschaft zur Pflichterfüllung“

Etwa 600 Wehrpflichtige des Jägerbattalions 441 und der Nachschubkompanie 190 aus Ahlen sowie des Sanitätsbattalions 7 aus Hamm legten am 2. November 1979 auf dem Ausbildungsplatz der Hammer Paracelsus-Kaserne im Beisein zahlreicher Mitbürgerinnen und Mitbürger ihr feierliches Gelöbnis ab. Als Vertreter der Stadt Hamm nahmen daran Oberbürgermeister Werner Figgen MdL und Stadtdirektor Dr. Günther Gronwald für den Oberstadtdirektor teil. In seiner Ansprache betonte der Oberbürgermeister den Auftrag der Bundeswehr, Frieden

und Freiheit in unserem demokratischen Staat zu verteidigen. Den jungen Wehrpflichtigen dankte er für die Bereitschaft zur Pflichterfüllung. Als Zeichen, daß die Patenschaft der Stadt Hamm über das Sanitätsbattalion 7 mit Leben erfüllt werde, wertete der Oberbürgermeister die zahlreichen Kontakte zwischen Soldaten und Bürgern. Wilhelm Erdelkamp vom Kyffhäuser Soldatenbund Hamm überreichte die Traditionsfahne des ehemaligen Krieger- und Landwehrvereins 1868 Hamm als Präsent an den Kommandeur des Sanitätsbattalion 7, Hans Urbanczyk

Zeichen gehen kaputt — was dann?

Wie sieht die Zukunft der Bergbaustadt Hamm nach der Schließung der Schachtanlagen Sachsen und Radbod aus? Antworten auf diese für die Stadtentwicklung brisante Frage gab Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan vor der rollenden Pressekonferenz des Deutschen Städtetages. HAMM-MAGAZIN veröffentlicht Schmid-Gothans Rede „Zeichen gehen kaputt — was dann?“, die eine Reihe wichtiger Planungen beinhaltet, in Auszügen

„Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Siedlungsbereich der heutigen Großstadt Hamm wirtschaftlich bestimmt durch den Bergbau. Mit der Strukturkrise der Deutschen Kohle begann auch für diesen Bereich eine Entwicklung, die für die Stadt und ihre Wirtschaftskraft schwerwiegende Probleme brachte.

Schon 1914 wurde Hamm durch die Aufgabe der jungen Zeche „Maximilian“ (damals noch in Werries), wegen eines nicht zu stoppenden Wassereintruchs schwer getroffen.

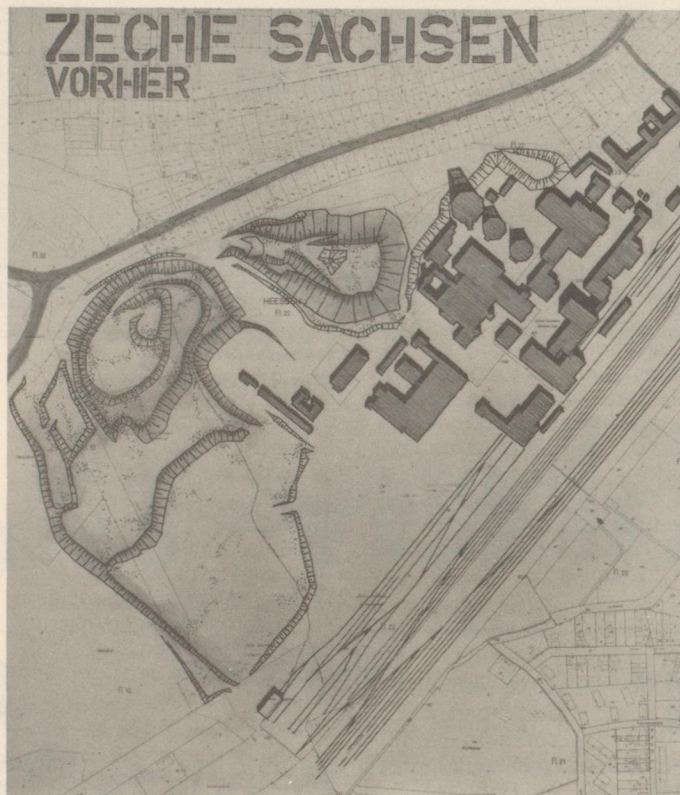
Nach Jahren unterschiedlichster Prosperität zeigt sich die Entwicklung des Bergbaus in Hamm von 1969 bis 1982:

- 1969. Bei Gründung der Ruhrkohle AG existierten in Hamm drei Zechen und drei Kokereien mit insgesamt 8244 Beschäftigten.

- 1972 wurde die Kokerei der Zeche Sachsen mit 250 Beschäftigten stillgelegt.

- 1974/75 wurde ein großer Teil der Belegschaft der Zeche Werne zu Heinrich-Robert verlegt, so daß die Zahl der im Hammer Bergbau Beschäftigten auf rund 9300 stieg.

- 1976 wurde die Zeche



1976 wurde die Zeche Sachsen in Hamm-Heessen stillgelegt. Der Plan zeigt den Bestand an Halden (links) und Gebäuden (rechts) zum Zeitpunkt der Stilllegung.

Sachsen mit 2.500 Beschäftigten stillgelegt.

- 1977 wurde die Kokerei Radbod mit 220 Beschäftigten geschlossen.

- Gegenwärtig sind im Hammer Bergbau (d.h. auf der Zeche und Kokerei Heinrich-Robert und auf der Zeche Radbod) noch 6900 Personen beschäftigt. Damit ist der Bergbau Existenzgrundlage für 17.300 Personen.

- Im Jahre 1981/82 wird die Zeche Radbod stillgelegt werden, auf der gegenwärtig 2200 Personen beschäftigt

sind, die Zeche Heinrich-Robert dagegen wird ab 1981 Mittelpunkt des Verbundwerkes Heinrich-Robert/Königsborn mit einer Belegschaft von 5300 Personen, sowie einer Förderung von 12500 Tagestonnen (tato) werden.

Die Fakten zeigen, daß im Zeitraum von 1969 bis 1979 sich die Zahl der Beschäftigten im Bergbau von 8244 auf 6900 verringerte. Mit der voraussichtlichen Schließung der Zeche Radbod im Jahre 1981/82 kann sich die Zahl um weitere 2200 verringern, wenn es nicht

gelingt, den größten Teil der Kumpel auf Heinrich-Robert zu beschäftigen. Durch die Konzentration des Hammer Bergbaus auf diese eine Zeche Heinrich-Robert, die mit der angekündigten Zahl von Beschäftigten und der erwarteten Förderung von 12500 tato eine der größten Zechen Europas sein wird, bleibt Hamm aber nach wie vor eine Bergbaustadt ersten Ranges.

Die Auswirkungen der Zechenstilllegungen

Die acht Jahrzehnte bestehende Präsenz des Bergbaus in Hamm beeinträchtigte durch die beim Abbau der Kohle auftretenden Bergschäden weite Gebiete der Stadt. Außerdem machten die starke Bindung vieler Bergleute an ihre Zeche — verstärkt durch deren ausgeprägte Wohnungsfürsorge — und die Immissionsbelastungen durch Kokereien und Halden Industrie- und Gewerbeansiedlungen Dritter bisher nur schwer möglich. Die Abhängigkeit der übrigen Hammer Wirtschaft vom Bergbau einerseits und die Stilllegungen und Arbeitsplatzverluste auf der anderen Seite bewirkten, daß diese Wirtschaft erheblich am Schicksal dieser Branche teilnahm und partiell sogar in Mitleidenchaft gezogen wurde.

- 1970 kamen noch 149 Industriebeschäftigte auf 1000 Einwohner, 1977 waren es nur noch 123. In diesen Zahlen drückt sich neben Rationalisierung und wirtschaftlicher Regression besonders der Rückgang der Arbeitsplätze bei der Ruhrkohle aus.

- Der Bruttoverdienst im Bergbau und produzierenden Gewerbe sank in zwei Jahren von 1975 bis 1977 von 634 Millionen DM auf 601,5 Millionen DM, also um 5,1 Prozent.

- Die Schließung von Sachsen 1976 hatte einen Kaufkreditverlust im tertiären Sektor von 25 Millionen DM zur Folge, für Radbod müssen 1981 ähnliche Ergebnisse erwartet werden.

- Der Umsatz im produzierenden Gewerbe stieg in Hamm von 1975 bis 1978 lediglich um sechs Prozent, während er in Nordrhein-Westfalen um 22,2 Prozent stieg.

- Die Steuerkraft Hamms stieg von 1975 bis 1978 um 20,6 Prozent, während sie in

Nordrhein-Westfalen um 27,8 Prozent stieg. Damit liegt Hamm mit 415,21 DM je Einwohner mehr als 19 Prozent unter dem NRW-Durchschnitt.

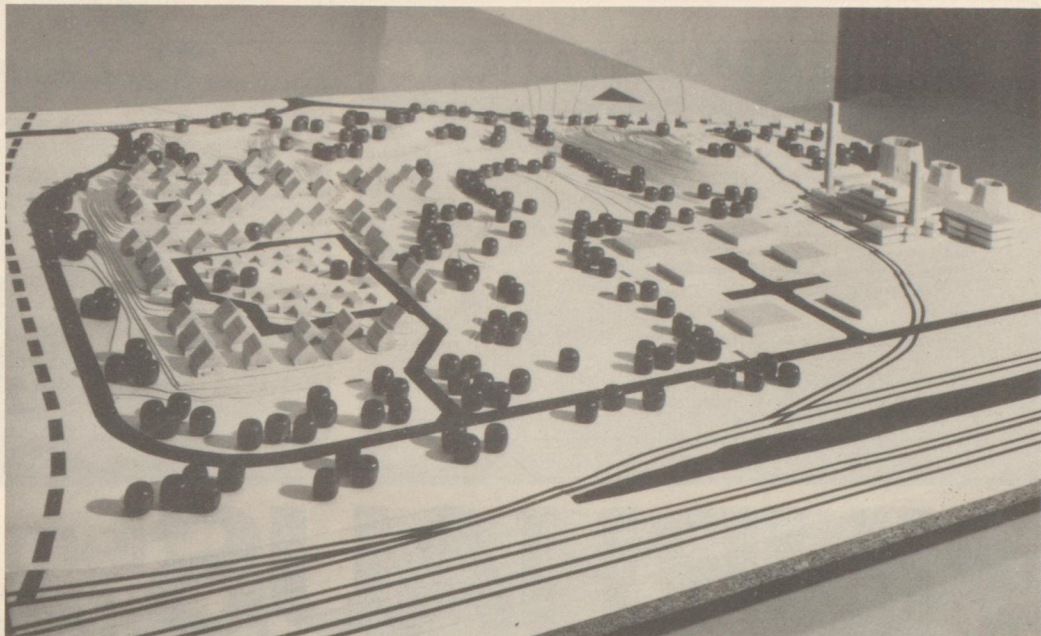
Die für 1981/82 anstehende Zechenstilllegung (Radbod) wird eine weitere Verschlechterung der Wirtschaftssituation bewirken, wodurch die Finanzkraft doppelt — nämlich durch Arbeitskraft und Einkommensverlust (vorgezogener Ruhestand) — entscheidend geschwächt wird.

Maßnahmen zur erforderlichen Umstrukturierung der Wirtschaft

Um diese negativen Auswirkungen zu verhindern oder zumindest teilweise zu kompensieren, sind zusätzliche Maßnahmen der Wirtschaftsförderung notwendig. Insbesondere bieten sich hier freigewordene bzw. frei werdende Zechenareale an, die vor allem von Betrieben des sekundären Sektors, mit hohem Frauenbeschäftigungsanteil, genutzt werden sollten.

Für das Gelände Maximilian, das schon vor einigen Jahren erworben wurde, steht die Umgestaltung zu einem Freizeitgelände — ggf. Landesgartenschau — an. Hier entsteht auf 22 Hektar ein neuer Park zur Naherholung mit Rasenflächen, Baumbestand, Spielmöglichkeiten und einem ausgedehnten Wegenetz. Das geplante Energiemuseum kann in der alten Waschkäue untergebracht werden.

Auf dem Gelände Sachsen soll der innere Teil (Bereich des derzeitigen Steag-Kraftwerkes) durch relativ emissionsarme Industrie genutzt werden. Verhandlungen mit Investoren laufen zur Zeit. Es wird angestrebt, in den Abstandsflächen weitgehend emissionslose Industrie oder Gewerbe unterzubringen. Für die westliche Flachhalde wurden von der Hammer Bauverwaltung Vorschläge für eine Wohnbebauung entwickelt, die ein Novum in der Haldenverwertung darstellen könnten. Bereits durchgeführte Bodenuntersuchungen haben die grundsätzliche Eignung erwiesen. Auf ca. 7,7 Hektar können ungefähr 70 freistehende Einfamilienhäuser oder eine entsprechend größere Zahl Reiheneigenheime errichtet werden. Die drei bis vier Meter mes-



Mit 70 Einfamilienhäusern und immissionslosen Gewerbebetrieben könnte die westliche Halde der Zeche Sachsen bebaut werden. Rechts im Plan das noch im Betrieb befindliche Kraftwerk und die Spitzkegelhalde.

senden Höhenunterschiede zwischen den einzelnen Plateaus werden fußläufig durch Treppen überwunden, die Erschließung für den Verkehr wird in verkehrsberuhigter Form erfolgen. Die unbebaubaren Flächen können Grünanlagen, Spiel- und Bolzplätze aufnehmen. Besondere bauliche Vorkehrungen werden die Voraussetzung für ein Restaurant oder ähnliches Gebäude auf der Kuppe der Halde schaffen. Ein Rundblick von dort erfaßt fast die gesamte Stadt.

Die durch die Ruhrkohle AG bereits angekauften Flächen weiter westlich der Zeche, die ehemals der Anlage einer zusätzlichen großen Bergehalde dienen sollten,

werden demnächst eine Jugendstrafanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen aufnehmen.

Über die zukünftige Nutzung des Zechengeländes von Radbod lassen sich derzeit noch keine Aussagen machen. Es sollte jedoch versucht werden, die zwischenzeitlich aufgetretenen neuartigen Biotope zwischen Geineggepumpwerk (Hüserstraße), Lippetalarm und Zeche in die Landschaft zu integrieren.

Die bisherige Landesförderung, die sich lediglich an den unrentierlichen Kosten (Erschließungskosten) orientiert, die Gesamtbelastung aber nicht berücksichtigt, reicht nicht aus, die vorhandene

Zechen- und Industriebranche nachhaltig zu reaktivieren. Erhebliche zusätzliche Mittel, z.B. aus dem Grundstücksfond Ruhr, sind erforderlich, um die Mobilisierungshemmnisse abzubauen.

Die wirtschaftliche Situation Hamms erfordert deshalb die Realisierung des Aktionsprogramms Ruhr u.a. in folgenden Punkten:

- Ansiedlung von Industrien auf der im LEP VI vorgesehenen Fläche in Hamm-Uentrop — Welter,

- Neue Nutzung der devastierten Zechenflächen durch umweltfreundliche Gewerbe und ggf. Wohnen,

- Begrünung der nicht anders nutzbaren Flächen,

- Falls notwendig, Bau eines weiteren Kernreaktors zur Erzeugung von Strom und Prozeßwärme,

- Schaffung der verkehrsinfrastrukturellen Voraussetzungen für Massenguttransporte, nämlich

- (1) Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals und
- (2) Ausbau der Bundesbahnanlagen,

- Steigerung des Wohn- und Freizeitwertes und des kulturellen Angebotes.

Diese Forderungen kann die Stadt Hamm nicht allein aus eigener Kraft erfüllen. Sie bedarf dabei der finanziellen Hilfen von Bund und Land. Gemeinsam sollte es jedoch möglich sein, den sich vollziehenden industriellen Strukturwandel zu bewältigen."



So sieht das ehemalige Haldengelände der Zeche Maximilian in Hamm-Uentrop, die 1974 stillgelegt wurde, heute aus. Die Stadt plant hier eine öffentliche Grünanlage

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebär ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Dampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/44 0925

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung
den entsprechenden Rahmen.

Wienerwald

Nordstraße 3, 4700 Hamm 1, Telefon 02381 / 223 72

KURHAUS

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

BAD HAMM

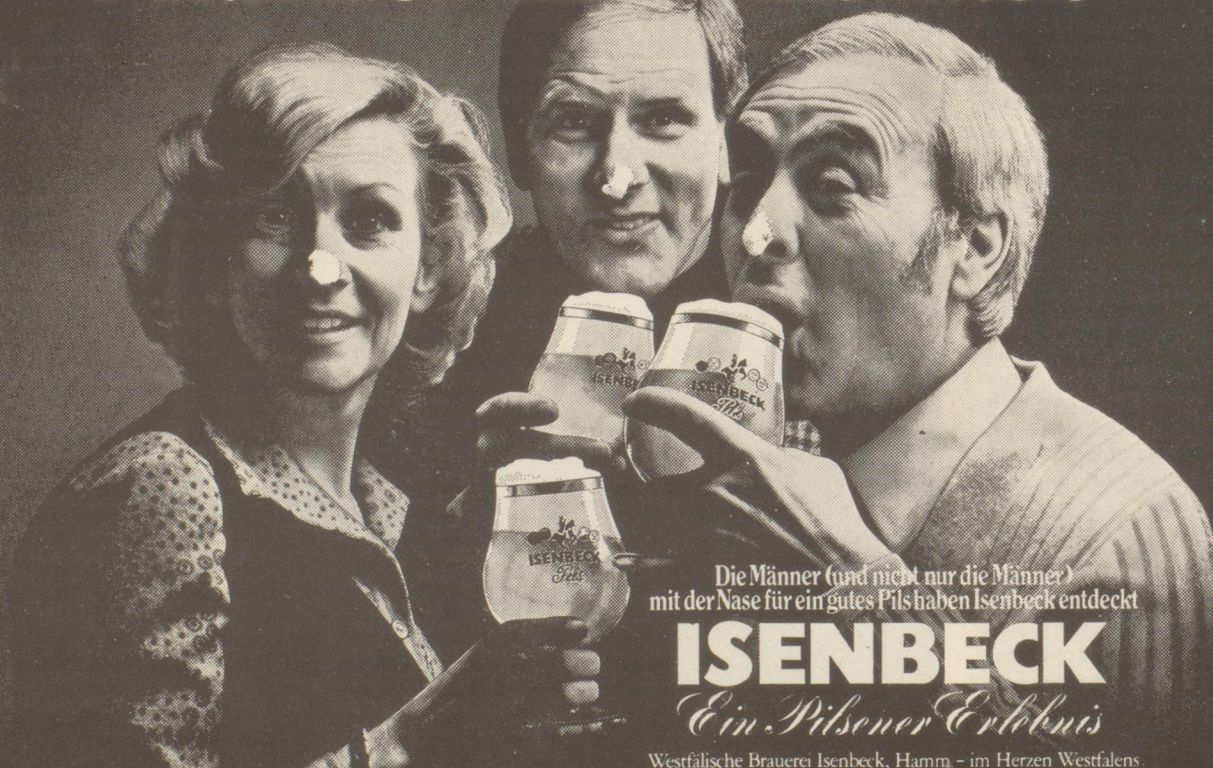
Familie Günter Lohöfer

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK

Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens



31 000 kamen ins Wunschland

Der zweite vorweihnachtliche Markt erwies sich Mitte November als Anziehungspunkt: Das Geschenk-Paradies begeisterte 31000 Besucher. Vor allem Kinder. Das Rahmenprogramm in den Zentralhallen Hamm war fünf Tage lang speziell auf sie abgestimmt. So mit den insgesamt acht Aufführungen von Puppen- und Kindertheatern, der großen Spiellandschaft und dem Kinderkino.

Wunschland '79 gab mit seinen 1000 Geschenkkideen für die ganze Familie viele Anregungen, anderen Menschen und auch sich selbst eine Freude zu machen. Dicht umlagert besonders die kunstgewerblichen Stände: Keramik, Glasbilder, handgeschnittene Marionetten, Advents- und Weihnachtsschmuck ... kein Wunsch blieb offen. Die Zentralhallen hatten sich in ein großes Warenlager verwandelt. In den Auslagen wurden

auch Antiquitäten, kostbarer Schmuck, Krippen, Intarsienbilder und wertvolles Spielzeug angeboten. Fast 90 Einzelhändler und Fachgeschäfte beteiligten sich an diesem für Hamm einzigartigen Basar.

Nach Abschluß der Geschenkartikel-Messe zeigten sich die Händler zufrieden. Ebenso die Hammer Ausstellungsgesellschaft als Veranstalterin von Wunschland '79. der vorweihnachtliche Markt soll 1980 wiederholt werden. Er wird dann zum dritten Male stattfinden. Ziel ist es, die breite Angebotspalette noch einmal zu erweitern und nach den Modenschauen im Vorjahr und den Theateraufführungen für Kinder mit zusätzlichen Attraktionen aufzuwarten. Auch auf die Gestaltung der Zentralhallen soll wieder viel Mühe verwendet werden, nachdem diesmal die Dekoration mit bunten Figuren und Kerzen gut angekommen ist.



NEU



KAUFKREDIT

**der Schlüssel
für Ihre Wünsche**

Kredit sofort · jetzt kaufen · günstig und bequem



**SPAR- UND
DARLEHNSKASSE HAMM eG**

Amtsstr. 6-10 · Telefon 10 71



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22

4700 Hamm 1

Tel. (0 23 81) 2 37 71

INTERCOIFFURE

marguardt
Häutchen

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11

I. Etage

4700 Hamm 1

Tel. 02381/28241

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL - PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG

HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25008



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 26710

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Das

Hammagazin

erhalten Sie kostenlos
gegen Erstattung der
Portoauslagen beim
Verkehrsverein e.V.
47 Hamm, Am Bahnhof

Wochenende der offenen Tür

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Dieser Eindruck entsteht, wenn man die Hammer Eisenbahnfreunde bei ihren Aktivitäten im Clubheim am Caldenhofer Weg 81 beobachtet. Die Firma Helmrich hat den Mitgliedern Räumlichkeiten für die Pflege ihres schönen Hobbys zur Verfügung gestellt. Mit viel Fleiß sind sie zur Zeit dabei, den Clubräumen neuen Glanz zu verleihen und das bevorste-

hende „Wochenende der offenen Tür“ vorzubereiten, wozu die Öffentlichkeit bei freiem Eintritt herzlich eingeladen ist. Die Besuchszeiten sind am Samstag (8.12.1979) von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag (9.12.1979) von 10 bis 16 Uhr mit folgendem Programm: Besichtigung der Clubräume, Auslosung der Gewinner aus der Mittfahrt am 26. August im Kinder-Sonderzug zur Lippborger Kirmes, Vorführung von Modellbahnanlagen verschiedener Baugrößen, umfangreiche Ausstellung von Modellfahrzeugen und Selbstbaumodellen und Betrieb einer echten Modell-Dampfbahn.

Zu den Tagesattraktionen zählt auch eine Modellbahn- und Autosammlerbörse. Jeder kann kaufen, verkaufen und tauschen — vom Modellbahn-Material aller Fabrikate und Spurweiten bis hin zu Modellautos. Weiterhin rufen die Hammer Eisenbahnfreunde zu einer Modellbahn-Spende auf. Sie ist gedacht für eine große Anlage, die einem Kinderheim geschenkt werden soll. Film- und Diavorführungen, Bilder, Plakate, Tonbandkassetten, gemütliche Plaudereien und Fachsimpelei runden das „Wochenende der offenen Tür“ im Caldenhofer Weg 81 ab.



Das „Wochenende der offenen Tür“ am 8. und 9. Dezember in ihren neuen Clubräumen am Caldenhofer Weg bereiten die Hammer Eisenbahnfreunde seit längerer Zeit vor — wie unsere kleine Bilderserie zeigt.



Abschiedsfahrt am 16. Dezember ab RLE-Bahnhof an der Allee-straße: Die Dampflokomotive 44 1558, die anschließend als technisches Denkmal in Hamm aufgestellt wird.

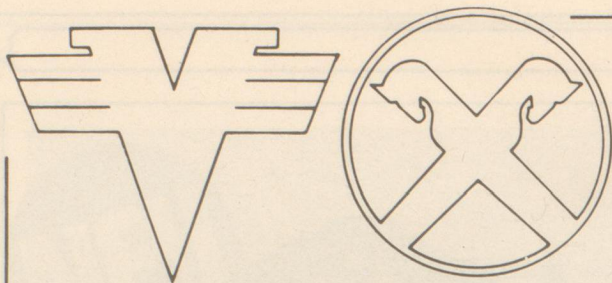
Zum Dampflokomotiv-Abschied die Kohlen mitbringen

„Eine Dampflokomotiv-Reise für eine Tüte Kohlen!“, so heißt das aktuelle „Reiseangebot“ der Hammer Eisenbahnfreunde für die Abschiedsfahrt der Dampflokomotive 44 1558 am 16. Dezember (HAMMAGAZIN berichtete bereits in der Oktober-Ausgabe). In der Tat ist es so, daß jeder Teilnehmer für einen 10-Kilogramm-Beutel Kohlen eine Teilnehmerkarte erhält und damit an der Abschiedsveranstaltung teilnehmen kann. Ganz sicherlich ein besonderes Erlebnis, wenn der Besucher unter Hilfestellung der Eisenbahnfreunde die Kohlen selbst auf den Tender der Lok schütten darf, bei jener Lok, die an diesem Tag zum letzten Male unter Dampf stehen wird. Dabei sollte man ein nettes Erinnerungsfoto nicht

vergessen.

Natürlich dürfen auch alle die Besucher teilnehmen, denen Kohlen Spenden nicht möglich sind. Dafür werden am Tagesschalter besondere Gutscheine zum Erwerb bereitgehalten.

Die Veranstaltung sieht u.a. vor: Dampflokomotivfahrten von Hamm (RLE-Bahnhof an der Allee-straße) nach Uentrop und zurück; Abfahrt jeweils um 10.30 Uhr und 14.00 Uhr; Rückkehr jeweils gegen 12.00 Uhr und 15.30 Uhr. Im Anschluß daran soll ein gemütliches Zusammentreffen stattfinden, wobei u.a. auch der in der Aufarbeitung befindliche „alte“ preußische Schnellzug-Gesellschaftswagen der Hammer Eisenbahnfreunde als Gastraum dienen soll.



Sie haben Anspruch auf günstiges Geld.

Sie bekommen es schnell,
freundlich und unkompliziert
in 18 Volksbank-Beratungs-
zentren überall in der Stadt.

Die
VOLKSBANK
hat sich mit
**zinsgünstigen
Kredit-
programmen**
voll und
ganz auf Ihre
Wünsche
eingestellt.

**Über
den Schalter
hinaus!**

Ihr nächster Schritt mit der Volksbank Hamm

St Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1
Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

- Individuelle Beratung
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Eigener Service
- Geprüfte Instrumente für Anfänger
- Niedrigste Preise

SHURE

RENNER

MOOG

ELKA

MIXERS

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär – Bad – Heizung – Küche – Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 – 17.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

Wir wollten immer schon nach China...



Begehrtes Ziel: Die 6400 Kilometer lange Große Mauer. Der im dritten Jahrhundert v. Chr. gebaute Schutzwall sollte China einst gegen die Nomadenstämme im Norden schützen.

Unter diesem Motto feiert das DER-Reisebüro Hamm im nächsten Jahr seinen 30. Geburtstag. Das einzige Vollreisebüro in unserer Stadt dankt seinen Kunden mit einem einzigartigen Präsent: Erstmals wird eine mehrwöchige China-reise angeboten. Damit gibt das DER die einmalige Gelegenheit, das „Reich der Mitte“ hautnah zu erleben.

Dem DER ist es gelungen, für die Zeit vom 12. Juni bis 3. Juli die Einreisegenehmigung für eine Reisegruppe zu erhalten. Für den China-Trip ist folgende Route vorgesehen: Von Frankfurt über Hongkong nach Peking. Weitere Stationen werden sein Kanton, Kweilin, Nanking, Wusih und Shanghai.

Im Jubiläumspreis von 5980 DM sind als Leistungen enthalten: Flüge mit Linienmaschinen der Lufthansa, PANAM und CAAC, Unterbringung in Doppelzimmern, Vollpension in der Volksrepublik China bzw. Übernachtung mit Frühstück in Hongkong, sämtliche Transferkosten, komplettes Besichtigungsprogramm mit Dolmetscherbetreuung, Stadtrundfahrt in Hongkong und Chinareiseführer. Ebenfalls: Alle Bedienungsgelder und

Steuern, Informationsmaterial, Reiserücktrittskostenversicherung und Visabesorgung. Die Unterbringung in Hongkong erfolgt in einem Hotel der Luxuskategorie. Einzelzimmer in China können nur an Ort und Stelle gebucht und bezahlt werden.

Wegen der großen Nachfrage empfiehlt das DER-Reisebüro Hamm eine möglichst umgehende Anmeldung mit einer Anzahlung von 600 DM. Der Restbetrag ist bei Aushändigung der Unterlagen fällig.

Diese ausgesuchte Reise führt in eines der faszinierendsten Länder der Erde. In China leben rund 900 Millionen Menschen fünfzig verschiedener Nationalitäten, deren größte das Volk der Han ist. Das beabsichtigte Besuchsprogramm ist vielgestaltig. Neben den Zeugen einer uralten Kulturtradition, den Tempeln, Pagoden, Palästen, Parks, künstlichen Seen, kunsthistorischen Museen, werden die Reiseteilnehmer das moderne China erleben. Fabriken, Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen, Arbeitersiedlungen, Volkskomunen besuchen und somit den chinesischen Alltag kennenlernen.

Moderne Technik sichert die Stromversorgung

Kürzlich wurde eine weitere 110 Kilovolt-Einspeisung für die Stromversorgung der Stadtwerke Hamm GmbH am Vogelsang in Betrieb genommen. Mit dieser Einrichtung verfügen die Stadtwerke jetzt über fünf 110 Kilovolt-Transformatoren. Der neue Transformator ist der leistungsfähigste. Die Anlage ist in die Station der VEW integriert. Die VEW als Stromerzeuger haben dafür 4,7 Millionen DM investiert, die Stadtwerke als Versorgungsunternehmen 2,5 Millionen DM. Von besonderer Bedeutung ist, daß mit diesem Transformator endgültig der Anschluß des heimischen Stromnetzes an das westdeutsche Verbundnetz und zugleich an das Netz Westeuropas erreicht wurde. Die gesamte technische Einrichtung wird von der Netzleitstelle an der Friedrichstraße in

Hamm-Mitte fernüberwacht und bedient, sodaß die täglichen Kontrollfahrten entfallen können.

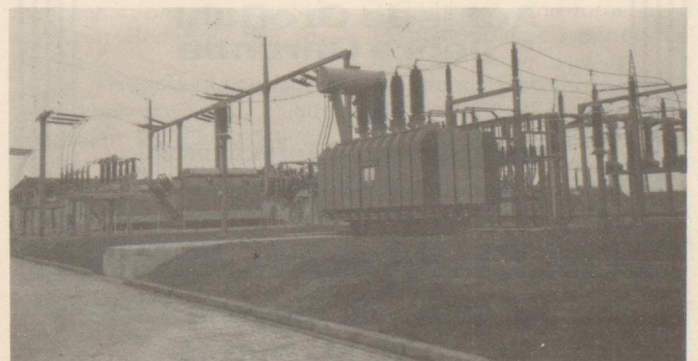
Ein besonderes Lob gilt den Mitarbeitern der Stadtwerke und der VEW, die mit der Planung und Ausführung befaßt waren und dazu beigetragen haben, daß die Anlage zu „Winterlastspitze 1979/80“ fristgerecht fertiggestellt werden konnte. Natürlich werden die Leistungsfähigkeit und Versorgungssicherheit durch den neuen Transformator entscheidend gestärkt. Man ist kommenden Aufgaben gegenüber jetzt noch besser gewappnet.

Zwei Tage nach der Einschaltung des Transformators in Hamm-Heessen nahmen die VEW in der Nähe des Kraftwerkes in Hamm-Uentrop eine 380-Kilowatt-Schaltanlage und im Ortsteil Lippborg der

Gemeinde Lippetal im Kreis Soest einen 220 Kilowatt-Kuppelumspanner in Betrieb. Als „Einschalter“ betätigten sich der Landrat des Kreises Soest Raulf und Bürgermeister Wieland als Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Hamm.

Mit den Investitionen in Hö-

he von 34 Millionen DM wird ein großer Beitrag zur Stromversorgung des östlichen Westfalens geleistet. Über die neue Schaltanlage wird ab 1981 auch der Strom verteilt, der in dem noch im Bau befindlichen Steinkohlekraftwerk in Bergkamen erzeugt werden wird.



Der neue Transformator der Stadtwerke Hamm: Mit dieser modernen Technik wird die Stromversorgung der Großstadt gesichert.

Die Sicherheit,
immer richtig angezogen zu sein –
ein Pelz von Pelz Walter.



* Goldmedaille 1978
Pelzhaus
47 Hamm
Oststr. 8 *Walter*

Silberner Samowar 1978

GOLD **M** GOLD

Als Leiter der Uhrenabteilung im Hause Gold Mahlberg möchte ich Sie herzlich einladen in unsere Heimuhren-Schau. Prüfen Sie in Ruhe. Wir werden Sie ausführlich beraten.
Ihr Hans Corsmeyer



Einladung zu unserer Großuhren-Schau

Kennen Sie Hamms große Heimuhren-Auswahl? Bei Gold Mahlberg sehen Sie Standuhren, Pendeluhren, Wanduhren in großer Auswahl und in ausgewählt schönen Stilformen.

Auf jede Großuhr 5 Jahre Garantie

Auf jede Heimuhr, die Sie bei uns kaufen, erhalten Sie 5 Jahre Vollgarantie.

Keine Anfahrt- und Aufstellkosten!

Standuhren bringen wir ins Haus
und stellen sie fachmännisch auf.

GOLD-MAHLBERG

Hamm, Weststr. 52, Eingang Ritterstr.
Tel. (0 23 81) 2 41 14

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 2 57 17



Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien

G
M
B
H

Fachbüro Hellmich VDM
Gothestr. 20 47 Hamm 1 Tel. 0 23 81 / 2 20 23



Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
- Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro

4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (0 23 81) 2 54 74

**Zigarren
QUELENBERG**

Hamm, Weststr. 36 - Tel. 2 56 83
und Wilhelmstraße 64
Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 15000
Fordern Sie Unterlagen an

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM 1
Postfach
Telefon 2 34 00

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark



Compur
Anrufbeantworter
auch mit Fernabfrage

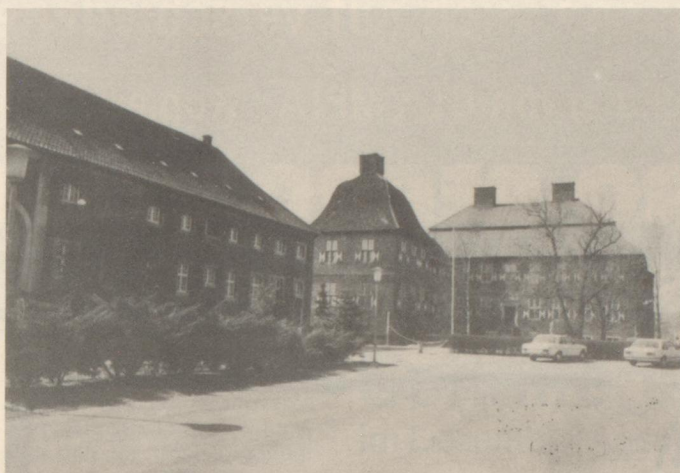
BÜRO-REPRO RZEPKA
Hohe Str. 19 - 4700 Hamm 1

Oberwerries — Heimat der westfälischen Turner

Der große westfälische Turnerbund (WTB) hat sich auf Schloß Oberwerries eine Heimstatt geschaffen, wo nicht nur der größte Teil der fachlichen, musischen, organisatorischen Aufgaben abgewickelt werden kann, sondern in der sich die große Turnerfamilie Westfalens (fast 600 000 Mitglieder) zu Hause fühlt. In der Lippeniederung nehmen die Ehrfurcht gebietenden Gebäude großer Baumeister die allem Schönen aufgeschlossenen Turner immer wieder gefangen. Niemand beschwert sich, daß hier „nichts los“ sei, alle genießen die besondere Atmosphäre. Oberwerries ist im ganzen deutschen Turnerbund bekannt und beliebt. Die häufigsten Gäste sind natürlich die westfälischen Turner und Turnerinnen selbst, die ihre Schulungen auf Oberwerries durchführen, wobei die vorhandenen Wochenenden noch nicht ausreichen und vieles ausgelagert werden muß. Die Möglichkeiten für Wochenschulungen sind begrenzt, da die ganze Arbeit im WTB ehrenamtlich neben dem Beruf geleistet wird. So können Wochenlehrgänge an andere Interessenten vergeben werden. Heute ist fast das ganze Jahr belegt von den Regierungen Arnsberg, Detmold, Münster mit ihrer Turn- und Sportlehrerweiterbildung.

Jedes Jahr sind durchschnittlich 5000 Lehrgangsteilnehmer in Oberwerries. Das sind seit der Eröffnung 1952 fast 130 000 aktive Sportler aus Schule und Verein, die hier ihr Rüstzeug bekommen haben. Dazu kommen noch Tausende, die zu Tagesveranstaltungen, Treffen, Lehrschauen usw. ohne Übernachtung dort sind.

Eine besondere Rolle spielt in der zentralen Schulungsstätte des westfälischen Turnerbundes die Jugend. Selbstverständlich hat sie den ihrer großen Zahl entsprechenden Anteil an den regelmäßigen Veranstaltungen. Ebenso übt sie ihren Einfluß auf die weite-



130 000 aktive Sportler aus Schule und Verein sind seit 1952 auf Schloß Oberwerries, der Turnenburg des Westfälischen Turnerbundes, geschult worden.



re Gestaltung der Einrichtungen aus. Der Werkraum, das Kaminzimmer, die Anschaffung von Instrumenten und neuesten Geräten geht nicht zuletzt auf ihre Initiative zurück. Ein ständiger Jugendmitarbeiter vertritt die besonderen Belange.

Ein hervorragender Teil der Jugendarbeit ist das Zeltlager auf den Lippeweisen. Vor etwa 20 Jahren richtete der Landessportbund erstmals ein großes Lager ein. Jeden Sommer kommen drei- bis viermal 150 Jugendliche aus Sportvereinen Westfalens nach Oberwerries. Seit vier Jahren hat die Turnerjugend im WTB das

Zeltlager in eigener Regie übernommen. Es gibt zwei Holzhäuser für die Führungsmannschaft und einen fest installierten Boden für das große Zelt.

Die Freizeitgestaltung ist vielseitiger geworden, es gibt Fahrräder für Landausflüge, Boote für Lippefahrten, wobei die DLRG-Ortsgruppe Hilfestellung leistet, sogar Pferde waren beim letzten Mal da. Singen, Werken, Spielen, Turnen wird groß geschrieben, kein Abend ist ohne Veranstaltung. Der Platz zwischen der Burg und der Lippe ist ideal abgesichert. Außerhalb der NRW-Sommerferien kommen auch

andere Landesverbände mit ihren Gruppen.

Schon viermal war Hamm die Stadt des Westfälischen Landesturnfestes, ein Zeichen, daß die Stadt seit jeher fortschrittliche Übungsstätten und aktive Turner hat. Die ersten beiden Turnfeste 1910 und 1930 fielen noch in die Zeit des großen, westfälischen Kreises VIII der alten Deutschen Turnerschaft. Von weitragender Bedeutung war das Turnfest 1950, das erste nach der zaghaften Sammlung der versprengten Teile und Gruppen in Westfalen. Es war ein Wagnis, ein so groß angelegtes Fest zu versuchen, aber es gelang: 6000 Mehrkämpfer, 1000 Einzelkämpfer und Spieler fanden sich ein. 12000 Zuschauer kamen zur Abendfeier und 20000 waren am Schlußnachmittag dabei. Die Turnerinnen stifteten dem Bund ein neues Banner, das heute noch dem WTB voranweht. Ein weiteres Landesturnfest wurde 1971 in Hamm gefeiert.

Neben den Landesturnfesten werden seit Jahrzehnten die Hammer Turn- und Spielfeste durchgeführt. Auch dafür war die Voraussetzung die vorhandene Kampfbahn und die Initiative der Turner. Im Anfang waren nur Leichtathletik- und Schwimmwettkämpfe, jetzt ist das Fest auf viele Sportarten ausgedehnt. Immer kommen Wettkämpfer in großer Zahl aus ganz Westfalen oder sogar weiter her.

Urld noch eine turnerische Einrichtung muß erwähnt werden, die Hamm weit über die Stadt hinaus bekannt gemacht hat: Die Faustballmannschaft des TV Westfalia Hamm. Seit Jahrzehnten ist der Verein der erfolgreichste in Deutschland, jahrelang stellte er mit wenigen Unterbrechungen den Deutschen Meister, immer spielte er im Finale, und alle deutschen Faustballspieler kennen und fürchten Fritz Panneweg.

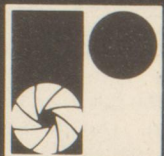
Hamm ist als Turnerstadt überall bekannt.

Qualitätskopien von Olympia.

Omega 3000
Der Normalpapier-
Kopierer mit den
vielen Möglichkeiten

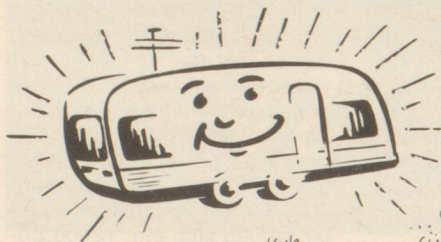
NEU in HAMM! Sofortkopien DIN A 3
Verkleinerungen auch auf verschiedenen Papieren

Ständige Ausstellung von OLYMPIA - Kopierern, Hohe Str. 17-19



BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192



Kaufen Sie 'ne Kuh,
wenn Sie ein Glas Milch
trinken wollen?

... warum wollen Sie dann
für 3 Wochen Urlaub
einen Wohnwagen kaufen?

Das neue Urlaubs- und Wochenend-Erlebnis im Mietwohnwagen!

Wir haben für Sie im Luba-Freizeit-Park
in Dockweiler / Kreis Daun, Vulkan-Eifel
Mietwohnwagen aufgestellt.
Bis 4 Personen **DM 26,-** pro Nacht
— Inklusivpreis, einschl. Platz- und Personengebühr —
Fordern Sie Unterlagen über Mietwohnwagen
in der Eifel an.
(Ideal für Angler und Wanderer. Im Winter Ski-Langlauf.)

WOPS-GmbH
Abt. Wohnwagenvermittlung
Unnaer Straße 2
4700 Hamm 1

XX

Sie sollten schon jetzt
für die Weihnachtsferien
buchen!

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

VITALUM-S A U N A

Bräunungsstudio ist „in“

mit der urgemütlichen Atmosphäre für den anspruchsvollen Gast



Mo, Di, Mi, Fr: 14 - 22 Uhr Gemeinschaft
Donnerstag : 14 - 22 Uhr Damen
Samstag : 10 - 18 Uhr Gemeinschaft

- Sauna, Schwimmbad
- Bräunungsstudio
- Erfrischungsbar
- gemütliche Aufenthaltsräume

47 Hamm-Bockum-Hövel

Hüserstr. (Gewerbegebiet), Telefon: (02381) 77555

Das Lebenswerk von Wilhelm Nelle

Ein neu sich belebendes Interesse am Chorgesang läßt hoffen, daß auch in den Familien künftig wieder mehr gesungen wird. In der Advents- und Vorweihnachtszeit besteht dazu sicherlich verstärkte Neigung. Singgemeinschaften bringen altvertraute Melodien und neugesetzte Weisen zum Erklingen, sie verschönen Vereins- und Seniorentreffen durch ihre Darbietungen oder finden sich in Krankenhäusern ein, um denen Freude zu vermitteln, die davon ausgeschlossen zu sein scheinen.

Es gab eine Zeit, da gekockertes, beschwingtes Musizieren und Singen erst wieder geübt werden mußte, der traditionelle Gemeindegesang zur Orgel, in schleppendem Tempo ohne rhythmische Prägnanz, hatte den Choralgesang nach und nach fast in Verruf gebracht. Ältere Gesangbücher kennen streckenweise nur halbe Notenwerte. Die mit dieser Notierung beabsichtigte Feierlichkeit schlug, das konnten musikalische Sänger und Hörer sich nicht verhehlen, in tödliche Langleike um.

Im Jahre 1883, als der evangelische Kirchengesangsverein für Deutschland gegründet wurde, erschien das erste hymnologische Büchlein eines Theologen, der von 1886 bis 1916 als Pfarrer und Superintendent in Hamm tätig sein sollte: Wilhelm Nelle. Er wohnte am heutigen Theodor-Heuss-Platz im Vorgängerbau des soeben vollendeten Neubaus an der Nordseite. Alle seine nach 1890 erschienenen Veröffentlichungen, in kargen Freistunden erarbeitet, sind in jenem Hause entstanden. Nelle kommentierte das neue evangelische Gesangbuch für Rheinland und Westfalen (1890), gab ein Liederbüchlein mit 25 geistlichen und weltlichen Liedern in vierstimmigen Sätzen heraus (1892), schuf ein Choralbuch zum Ev. Kirchengesangbuch (1893) und schrieb eine Geschichte des deutschen ev. Kirchenliedes

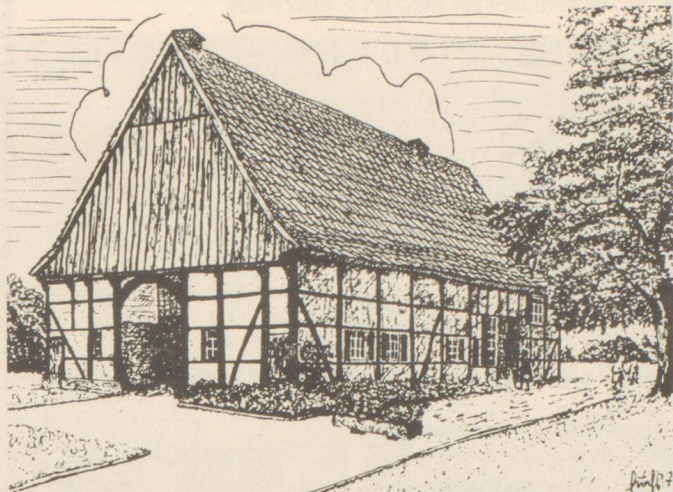
(1904). Einige dieser Titel erreichten mehrere Auflagen. Gegen Ende seines Lebens — der 1849 in Schwöbber bei Hamm Geborene starb 1918 in Münster, wo er als Emeritus noch zwei Jahre eine Professur für Hymnologie innehatte — folgten weitere Veröffentlichungen zur Choral- und Kirchenliedgeschichte.

Wie es sein Beruf mit sich brachte, erschöpfte sich Nelles Beschäftigung mit dem Thema Kirchenlied nicht in lebensabgewandter Gelehrsamkeit. 1895 begründete er in Hamm den Ev. Kirchengesangsverein für Westfalen. Intensiv widmete er sich der Arbeit im Kindergottesdienst. 1899 übte er in der Adventszeit Weihnachtslieder von Paul Gerhardt ein und wiederholte dies im Paul-Gerhardt-Jahr 1907. Zwei Neuvertonungen, die Anklang gefunden hatten, gab er im Druck heraus und widmete sie „vor allem dem mir überaus teuren Kreise, in dem sie zuerst erklingen sind“. Er konnte nachweisen, daß das Gerhardt'sche Christwiegenliedlein von 1667 auf eine lateinische Vorlage von 1638 zurückgehe. Die Hammer Kinderschar ließ er nicht nur zur Orgel, sondern auch dreistimmig a capella singen. Ein Faltblatt mit Liedtexten zum Kindergottesdienst am dritten Advent 1904 ist im Stadtarchiv zu finden.

Die hohe Achtung, die Nelle in Expertenkreisen genoß, dokumentiert sich in einem Besuch des 1. Vorsitzenden des deutschen evangelischen Kirchengesangsvereins, Staatsrat D. Ludwig Hallwachs 1899 in Hamm. Persönlich suchte der betagte Herr den hiesigen Hymnologen zu einem Fachgespräch auf.

Für das sein eh und je rege musikalische Geschehen ist die intensive Erziehungsarbeit, die Nelle im Verein mit engagierten Kantoren und Kirchenmusikern entfaltete, ein dauerhafter Gewinn gewesen.

v.Sch.



Der Brokhof in Heessen — Freizeitkünstler stellen vom 8. bis 16. Dezember ihre Werke aus.

Ansporn und Schaffensglück

Im Dezember Ausstellung im Brokhof

Mit der Freizeit etwas Individuelles anfangen — so mancher träumt davon. Nicht nur die Ärzte reden vom notwendigen Ausgleich. Jeder merkt es selbst: Nicht-Abschalten-Können bedeutet Raubbau an der Gesundheit. Auch der Seelenhaushalt leidet darunter. Allerdings ist der Mensch für's süße Nichtstun ebensowenig gemacht. Schon nach einer Stunde möchte er gern wieder etwas tun — wenn auch „etwas ganz anderes...“.

In Hamm-Heessen wird zum zweiten Male demonstriert, wie dieses „ganz andere“ aussehen kann. Bereits im Vorjahr erfuhr die Öffentlichkeit von Hobby-Künstlern, die nach längerem

Vor-Sich-Hinwerkeln etwas vorzuweisen hatten. Ganz zwanglos und „juryfrei“ bot sich ihnen Gelegenheit, im Brokhof ihre Arbeiten auszustellen. Bedingungen gab es keine außer der selbstverständlichen, daß weder NS-Verherrlichung noch Pornographisches zugelassen werde. Jeder durfte mit seinen Leinwänden, Zeichenblättern und Werkarbeiten anrücken. Auf dem ihm zugewiesenen Platz stellte er sich der Öffentlichkeit.

Ein Stadtbezirk, behördlicherseits gern mit einer statisti-

schen Elle gemessen, gewinnt unversehens ein neues Gesicht, wenn eine Gruppe Einzelner sich vorstellt. Daß es inzwischen eine „Interessengemeinschaft Heessener Freizeitkünstler“ gibt, ist dem Ruheständler Herbert Fuchs zu danken, der mit Augenmaß und Ausdauer die Gruppe vertritt. Er knüpfte nicht nur Kontakte zum Bezirksvorsteher und zum Kulturdezernenten, er kümmert sich gleichermaßen um die Ausstellungsvorbereitungen, die stets in Arbeit auszuarten pflegen. Für die Dezember-Schau legt er einen entsprechenden Katalog vor. Wer ihn erwirbt, nimmt an einer Verlosung teil, zu der Gruppenmitglieder eine Anzahl von Arbeiten gestiftet haben.

Zum Brokhof werden gewiß nicht nur Heessener Mitbürger pilgern. Manche entfernteren wohnenden Großstädter könnte die Ausstellung veranlassen, das oftgenannte Baudenkmal in Augenschein zu nehmen und zu prüfen, welchen Stellenwert „Kunst um die Ecke“ bei uns in Hamm hat. Denkbar wäre sogar, daß auch andere Stadtbezirke sich auf vergleichbare Vorhaben einließen.

v.Sch.

MEINE VERPFLICHTUNG

ist Ihr Vertrauen zur ERSTEN + EINZIGEN

Partner - FINDUNG — GEZIELT



+ Eheberatung — bewährt nach psychologischen ERKENNTNISSEN — im GROSSRAUM Hamm
+ UMKREIS, preiswerter ohne Vertreterbesuch.
Jede(r) Dame/Herr in Ihrer NÄHE oder außerhalb ist unverheiratet und mir persönlich bekannt.
Zwanglose Einzelbegegnung + Tanzveranstaltung.
ABSOLUTE DISKRETION, keine fremden Angestellten! INSTITUT MANFRED E. PULHEIM, 4700 Hamm-Rhynern, Talstraße 48, Telefonzeit tägl. auch Sa/So, v. 10—12/17—19 Uhr.
Helfen ist meine Lebensaufgabe!

B BÜCHER BEIM BUCH-HANDLER

Das Haus der Bücher und Spiele

Buchhandlung Otto F. Dabelow
4700 Hamm 1, Fußgängerzone
(Weststraße 26), Ruf 0 23 81/2 41 23

**WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN:**



**Den schnellen Kredit,
wenn's brandeilig ist.**

**WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank**

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

das kleine
K
kunst studio

Hamm am Bahnhof
zeigt
Original-Grafiken
und exklusives
Kunsthandwerk

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



**AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1**

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

**Hotel
Reuter**

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55 / 7



bietet an:
Profilbretter - Panele - Kassetten
Verfädelungen - Fertigparkett
Treppen - Haus- und Faltdüren
Tischler-, Span- u. Sperrholzplatten
Leisten - Schindeln - Befestigungs-
material - Umleimer - Klebstoffe
Kupfer- und Kunststoffplatten
Zäune

**Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!**

DAG Schule **WEITER-
BILDUNG** **DAA**

FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 20 76

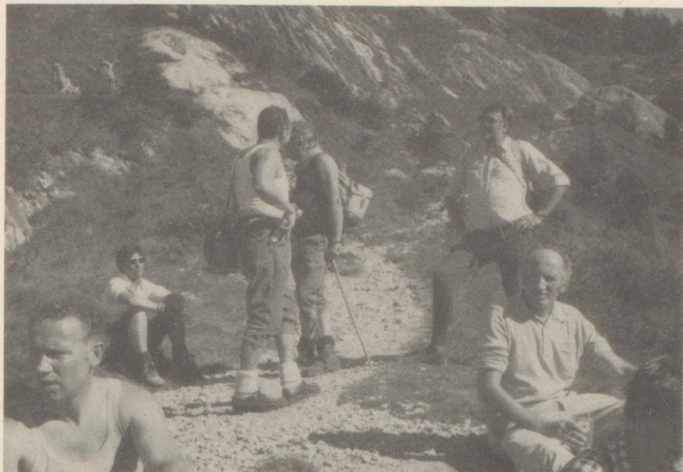
Baubeschläge

Türbeschläge aus
Messing, Leichtmetall,
Kunststoff,
kunstgeschmiedete
Beschläge,
in verschiedenen
Ausführungen
und Sicherheits-
beschläge



**Hammer
Schlüsseldienst**
schröter+fabian

47 Hamm, Ritterstr. 34, Ruf 2 23 21



Bis zu zwölf Stunden auf einer Tour unterwegs — die Wanderer beim Aufstieg zur Windgällenhütte im Maderanertal.



Die Schweizer Bergwelt erlebte eine Hammer Gruppe bei der vom Verkehrsverein veranstalteten Wanderwoche in Flüelen.

Hammer Wanderwoche in Flüelen

Die längste Tour durch das Maderanertal dauerte zwölf Stunden

Auch in diesem Jahr hat der Verkehrsverein Hamm Wanderfreunden die Gelegenheit gegeben, die Schweizer Bergwelt zu erleben. Helga Schugk schrieb als Teilnehmerin für das HAMMAGAZIN einen chronologischen Bericht:

Acht Erwachsene und zwei Kinder traten die vom Verkehrsverein Hamm ausgeschriebene Wanderwoche in Flüelen und im Isenthal am Vierwaldstättersee in der Schweiz an. Mit einem VW-Kleinbus und einem PKW fahren wir in die Ferien. Am Nachmittag sind wir in Flüelen und suchen jetzt den Weg ins Isenthal. Unser Ziel ist das Hotel-Restaurant Urirotstock. Nach einigen Umwegen haben wir dann doch die Bergstraße, die ins Isenthal führt, gefunden — steil, schmal und doch mit vielen unübersichtlichen Kurven und Kehren. Wer jetzt noch nicht geschafft ist durch die lange Fahrt, der ist es aber jetzt nach Passieren dieser für uns so ungewohnten Straße.

Im Hotel werden wir von der Familie Gasser herzlich begrüßt. Es gibt einen „Chrüter“ zur Beruhigung und Entspannung. Die ganze Woche werden wir hier regelrecht verwöhnt.

Im Reiseprogramm steht der nächste Tag eigentlich „zur freien Verfügung“. Herr Jauch aus Flüelen, der einen Teil seines Urlaubs opfert und mit uns eine Woche durch die Berg-

welt wandern will, ist jedoch der Ansicht, daß wir das schöne Föhnwetter zu einer Einlaufftour auf den „Großen Axen“ ausnutzen sollten. Also fahren wir nach dem Frühstück hinab nach Flüelen. Ausgeruht und bei Tag besehen, verliert dann auch diese Bergstraße ihren Schrecken, zumal sie einen herrlichen Ausblick auf Flüelen, den Vierwaldstättersee und die schöne Umgebung bietet.

Wir Flachlandbewohner kommen ganz schön ins Schwitzen. Auf halber Höhe wandern die ersten Hemden in die Rucksäcke. Nach zwei Stunden Anstieg halten wir ausgiebige Rast und Brotzeit im Berggasthaus. Ein anderer Weg führt uns wieder hinab ins Tal nach Flüelen. Wir besichtigen die Fischerhütte des Stadtportbundes und fahren dann am Abend zurück ins Isenthal.

Nachdem unsere Wanderfähigkeit getestet wurde, steht 24 Stunden später das „Schächental“ auf dem Programm. Wir fahren bis nach Spiringen. Die Seilbahn Ratzli bringt uns in die Höhe. Bevor der Marsch beginnt, nehmen wir noch einen „Kaffee-Chrüter“ zu uns, denn unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeit mehr, nur noch Brunnenwasser. Der Weg führt über die untere Gisler Alp bis zum Fleschsee, wo die Mittagspause wohl verdient ist. „Touristenwurst“, trocken

Brot, Äpfel, wo schmeckt dies besser als in freier Natur, unter strahlender Sonne, inmitten der Berge! Bevor wir nach Flüelen absteigen, rasten wir noch einmal am Hüttenboden.

Vom Hotel Urirotstock wandern wir am Dienstag in einer Stunde durch das herrliche Isenthal, fahren dann mit der Luftseilbahn auf den Gitschenen (1600 Meter), verweilen hier auf den Almen und jeder kann tun und lassen, was er gerne möchte: Ausruhen, faulenzeln, sonnen, klettern, Schneefelder suchen. Nach diesem „Ausruhtag“ folgt am Mittwoch eine große Wanderung durch das „Maderanertal“. Mit der Luftseilbahn Bristen-Golzern gondeln wir schnell nach oben und dann heißt es nur noch: ...so weit die Füße tragen! Am Golzernsee, der schnell erreicht ist, halten wir kurze Rast. Dann führt uns ein Höhenweg in zwei Stunden bis zur Windgällenhütte hinauf. Wir können gar nicht genug schauen, so schön ist die Herbstfärbung anzusehen und die schneebedeckten Gipfel in der gleißenden Sonne! Nach 12 Stunden waren wir wieder im Hotel.

Herr Jauch zeigt am Donnerstag der Hammer Gruppe Bauwerke seiner Heimat. Bei dieser Rundfahrt kommen wir zuerst zum Staudamm Göscheneralp, weiter geht's Richtung Andermatt. Wir sehen die Römerbrücke und die Teufels-

brücke, besichtigen die Pfarrkirche und Wallfahrtskapelle in Hospental, passieren den Furkapaß (2430 Meter) und halten am Rhône-Gletscher. Hier ist es sehr kalt und windig. Dann geht es weiter zum Nufenenpaß (2478 Meter). Wir fahren durch Airolo. Die Sicht wird immer schlechter. Die alte Gotthard-Straße mit ihren 92 Kehren können wir gerade noch sehen, bevor uns Dunst, Nebel und ein leichter Schneeregen auf dem Gotthardpaß (2108 Meter) einhüllen. In Hospental haben wir den Rundkurs beendet.

Am Freitag marschieren wir in zwei Stunden bis zur Musealp. Nach der Mittagspause geht es steil bergauf zum Fulen. Zwei, die ausgezogen, den Urirotstock zu bezwingen, müssen sich mit einem kleinen Hügel auf dem Sassisgrat zufriedengeben, denn für den „Großen“ langt die Zeit nicht mehr.

Am *Schlußtag haben wir kein großes Programm mehr. Wir besichtigen die neue Attraktion in Flüelen: das Mineralien-Kabinett in der Sakristei der Alten Kirche. Diese sehenswerte Mineraliensammlung ist das Werk von Franz Infanger. (1896-1976) aus Flüelen.

Wir danken für die gute Wanderführung und die herzliche Gastfreundschaft in Flüelen und Isenthal und hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 1980!

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

Aufruf an alle Vereine

Der Verkehrsverein Hamm will für 1980 einen gesamtstädtischen Jahresterminkalender herausgeben. Alle Vereine, Verbände und Organisationen werden gebeten, möglichst in den nächsten Wochen ihre Veranstaltungen mitzuteilen. Auf dem untenstehenden Abschnitt, adressiert an den Verkehrsverein Hamm e.V., Postfach

750, 4700 Hamm 1.

Ziel dieser Aktion ist, möglichst Terminüberschneidungen zu vermeiden. Vor allem bei größeren Veranstaltungen. Sollten sich Überschneidungen ergeben, wird der Verkehrsverein umgehend die betroffenen Vereine, Verbände und Organisationen informieren.

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und an den Verkehrsverein Hamm schicken.

Geplant sind für 1980 folgende Veranstaltungen:

(Bitte genaue Zeit- und Ortsangaben)

Anschrift:



EINE WALDSCHULE haben die Naturfreunde Werries in der Geithe eröffnet. Sie soll „in vielerlei Hinsicht Bindeglied zwischen Mensch und Natur sein“. Die Waldschule bietet Gelegenheit zum naturkundlichen Unterricht. Wie sie zu erreichen ist, verrät der vom städtischen Werbeamt herausgegebene Faltprospekt „Wandern in Hamm-Uentrop“. Vom Parkplatz Nieliesberg führt der mit A3 gekennzeichnete Weg zur Waldschule.

Tips für das Münsterland

Das Freizeit- und Erholungsgebiet Hohe Mark und das westliche Münsterland erschließt die neueste Ausgabe in der touristischen Taschenbildbandreihe Bummelhefte. Eine Fülle von Informationen und aktuellen Tips wurde hier auf 68 Seiten mit 51 Abbildungen erfaßt. Allein 16 Karten geben eine sichere Orientierungshilfe bei der Vorbereitung und Durchführung von Tages- und Wochenendausflügen in diese Landschaft.

An weiteren Informationen werden geboten: Autorouten

(mit Karten), Rundwanderparkplätze mit Wandervorschlägen, dazu drei Liniennetzkarten über das Gebiet, die es ermöglichen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bussen) den Ausgangspunkt einer Wanderung wieder zu erreichen. 34 Rundwanderungen per Rad (Pätkesfahrten) werden ebenfalls beschrieben.

Dieses Taschenbuch ist für DM 4,80 in allen Buchhandlungen oder beim Verlag (per Nachnahme) erhältlich (Ruhrspiegel-Verlag, 4300 Essen 14, Postfach 3205).

Bad Berleburg

„Hol' Dir Deinen Weihnachtsbaum“

„Hol' Dir Deinen Weihnachtsbaum“ und „Bring' uns Deinen Weihnachtsbaum“ — unter diesem Slogan wirbt Bad Berleburg um seine Gäste. In pauschalisierten Tages-, zwei- und drei-Tagesreisen wird in verschiedenen Kategorien ein tolles Programm geboten. Neben der Unterkunft in Übernachtung/Frühstück kann jeder Gast seinen Weihnachtsbaum selbst schlagen. Vorab gibt es in einem Wittgensteiner Landgasthof eine deftige Erbsensuppe. Nach dem Weihnachtsbaumschlagen wird beim Lagerfeuer ein Umtrunk gereicht. Zum Abendessen gibt es eine Wittgensteiner Schlachtplatte. Wenn man bedenkt, daß in der Großstadt ein Weihnachtsbaum 25 bis 30 DM kostet, bietet Bad Berleburg günstige Pauschalreisen an.

Das Angebot wird vom Verkehrsbüro unter dem Gesichtspunkt „Ein Wochenende zum Kennenlernen“ gesehen. Bad Berleburg liegt mitten im walddreichsten Gebiet der Bundesrepublik. Allein 75 Prozent der gesamten Fläche von 275 Quadratkilometern sind mit Wald bedeckt. Hier gibt es 65 Millionen Bäume, also einen Baum für jeden Bundesbürger. Bei diesem großen Waldbestand war es natürlich verhältnismäßig einfach, ein solches Angebot herauszubringen.

Für das Wochenende 12./13. Januar 1980 haben sich die Bad Berleburger etwas Besonderes einfallen lassen. Die Gäste können den Weihnachtsbaum wieder zurückbringen. Die Bäume werden gemeinsam verbrannt, danach gibt es einen Umtrunk und Erbsensuppe aus der Gulaschkanne. Der Abend wird mit einem gemeinsamen Essen (Wittgensteiner Schlachtplatte) eingeleitet, ein Tanzabend mit den Sauerland-Musikanten schließt sich an. Die Unterkunft erfolgt jeweils in der gebuchten Kategorie. Wer sich für die neuen Angebote interessiert, erhält den Sonderprospekt vom Verkehrsbüro Bad Berleburg, Postfach 1624, Telefon 02751/6677.



Wasserburgen werden immer attraktiver

Gefragt waren auch im Sommerhalbjahr 1979 die Busfahrten des Verkehrsvereins Münster-Münsterland. Trotz schlechten Wetters stieg die Zahl der Teilnehmer bei Fahrten zu Wasserburgen und zu Kunstdenkmälern des Münsterlandes. Ein wenig rückläufig waren dagegen Ausflüge zu Residenz- und Hansestädten in Nord- und Westdeutschland.

Insgesamt 2046 Gäste, 156 mehr als 1978, nahmen an Halbtages- oder Ganztages-

fahrten zu Wasserburgen im Münsterland teil. Zwischen April und Oktober wurden insgesamt 42 Touren auf 18 verschiedenen Routen angeboten. Lediglich in den Frühlingsmonaten blieb die Zahl der Teilnehmer hinter den Erwartungen zurück. Die Exkursionen von Juni bis September waren dagegen meist ausgebucht; mehrfach mußte sogar ein zweiter Bus hinzugezogen werden. Während der Sommerferien wurden erstmals wöchentlich je-

weils drei Wasserburgenfahrten organisiert. Das Experiment ist, wie der Verkehrsverein betont, gelungen und hat gezeigt, daß besonders in den Schulferien Exkursionen gefragt sind — nicht nur bei den Daheimgebliebenen, sondern auch bei Gästen, die für ein paar Tage nach Münster kommen.

369 Teilnehmer, etwa 25 Prozent mehr als 1978, registrierte der Verkehrsverein bei seinen neun Kunstdenkmälerfahrten, bei denen u.a. Werke

des Barockbaumeisters Johann Conrad Schlaun, außerdem Museen, Kunstwerke und Kleinodien vorgestellt wurden.

Zu Residenz- und Hansestädten führten in diesem Sommer nur vier Fahrten. Sie wurden immerhin von 122 Interessenten frequentiert. Das nachlassende Interesse dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß diese Fahrten schon seit ein paar Jahren im Programm stehen.

Es ging um die Getreidezölle

Politisch brisante Themen sind keine Errungenschaft unseres Jahrhunderts. Als vor rund neunzig Jahren die neue Kreis- und Provinzialordnung v. 31.7./1.8.1886 erlassen wurde, redete man sich auch darüber schon die Köpfe heiß. Die Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Hamm beeilte sich, den Text mit Erläuterungen „unter spezieller Berücksichtigung des Kreises Hamm“ im Druck vorzulegen. Als bald befaßte sich die Öffentlichkeit mit den praktischen Auswirkungen der neuen Regelung.

Parteien im heutigen Sinne begannen sich damals erst zu formieren. Unter ihnen spielte die 1884 gegründete Deutsche freisinnige Partei eine Rolle. Ihr Landtags- und späterer Reichstagsabgeordneter war der Hammer Mühlenbesitzer L.W. Uhlendorff vom Westentor, der als Apothekerssohn 1823 geboren wurde. Auch sein Sohn Louis (1857-1915) zählte zu den frühesten Mitgliedern der Partei. Geschätzt war er späterhin als Stadtparlamentsmitglied, und das im besonderen wegen seiner auf die städtischen Betriebswerke bezogenen Fachkenntnisse.

Im Oktober 1887 trafen sich die Freisinnigen zu ihrem Regionalparteitag für Rheinland und Westfalen in Hagen. Sie nahmen vor allem die Wirtschaftspolitik der Regierung aufs Korn und wandten sich gegen die beabsichtigte Erhöhung der Getreidezölle. Darin sahen sie eine schwere Schädigung der Volkswohlfahrt und ganz besonders der industriellen Bezirke im Westen mit ihrer zahlreichen Arbeiterbevölkerung. Zweifellos hat in dieser Frage der Hammer Mühlenbesitzer mit seiner Ansicht nicht hinter dem Berge gehalten und die Entschlie-

Bungen seiner Parteifreunde mitbestimmt.

Im größten Versammlungslokal Hagens, dem Feilhauerschen Saal, fand am Nachmittag eine öffentliche Versammlung statt. Bis zu 2000 Personen waren als Zuhörer erschienen! Stürmischer Beifall begrüßte die Abgeordneten. Drei Redner meldeten sich zu längeren Ausführungen. Die Presse berichtete: „Landtagsabgeordneter Uhlendorff-

Hamm schilderte in treffender, launiger Weise die neue Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen, die Art des Zustandekommens des Gesetzes und das Verhalten der Kartellbrüder dabei, indem er besondere Streiflichter aus dem Leben auf die Stellung der ernannten Amtsmänner zu den Landgemeinden warf, die Vorrechte des Großgrundbesitzers beleuchtete und die Gründe hervorhob, warum

diese neue Kreisordnung niemals die Grundlage einer wirklichen Selbstverwaltung bilden könne. Die Rede wurde an verschiedenen Stellen mit großem Beifall von den Zuhörern aufgenommen, unter welchen auch die Landbevölkerung zahlreich vertreten war...“

Es ist erstaunlich, wie in derlei knappen Sätzen das Portrait einer Hammer Unternehmerpersönlichkeit Kontur und Leben gewinnt. v.Sch.

Jubelnder Beifall für eine Truppe, die noch heute einen Namen hat, wäre am 16. Mai 1904 um ein Haar von Todeschreien abgelöst worden: Im Obergischen Saal, Große Weststraße 43 (später: Diana-Theater) züngelten helle Flammen. Hier der Bericht im Lokalteil des Westf. Anzeigers:

„Das Theater Millowitsch, die bekannte und überall, wohin sie kommt, gerngesehene plattkölnische Volksbühne, war gestern Abend von Münster aus zu einem einmaligen Gastspiel im Obergischen Saale hier erschienen. Es wäre schade, wenn es bei dem einmaligen Gastspiel verbleiben sollte, denn so gesunden Humor, so treffenden Witz, wie ihn die von Herrn Direktor Heinrich Prang geradezu unübertrefflich dargestellte Tünnes-Figur nur so hervorprudelt, läßt man sich gern mehr wie einmal vorsetzen. Tünnes führte uns diesmal die Erlebnisse eines „Strohwitwers“ auf der Düsseldorfer Ausstellung vor Augen: Ein überaus dankbares Feld, um

Abenteuer zu erleben und sich auszutoben. Tollste Laune und köstlichster Humor beherrschen die einzelnen sich lose aneinander reienden Szenen und ungeheure Heiterkeit greift von Anfang an bei den Zuhörern Platz.

Millowitsch 1904 Theaterbrand im Entstehen erstickt

Herr Prang allein würde das aber nicht so zuwege bringen, wenn ihn nicht Frau Direktor E. Baum ein so reizendes, frisches und fesches Drückche und in Herrn Direktor Anton Baum ein so vortreffliches Hännesche zur Seite ständen. Diesen Hauptfiguren reiht sich das ganze, zahlreiche Ensemble würdig an, und bei dem flotten Spiel vergehen die Stunden wie im

Fluge. Auch dem Auge wird in der glänzenden Ausstattung viel geboten, am meisten in dem reich bewegten dritten Akt (Kairo in Düsseldorf). Die Gäste, insbesondere die Hauptdarsteller, wurden mit Beifall überschüttet. Hoffentlich kehren sie recht bald wieder einmal bei uns ein, so fröhliche Gäste sind jederzeit gern willkommen.

Ein kleines, nicht programmatisches Intermezzo gab's in der ersten Zwischenpause. Durch einen unglücklichen Zufall war die Petroleumlampe von dem am Saaleingang stehenden Kassentisch heruntergefallen und explodiert. Mehrere Herren sprangen beherzt hinzu, brachten die hellauflodernde Flamme des brennenden Petroleums bald zum Ersticken und verhüteten durch energische Zurufe eine Panik“.

Da dem Obergischen Saal ein eiserner Vorhang im Bühnenbereich fehlte, wurden Theateraufführungen mit Wirkung vom 1. April 1908 baulicheilich untersagt.

v.Sch.

Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits
informieren und be-
raten wir unsere
Kunden über eine
rationelle Energie-
verwendung.

Uns sind zufriede-
ne Kunden
lieber als der
Verkauf nutzlos
verschwendeter
Energie.

Helfen auch Sie mit,
Energie sinnvoll
zu nutzen.

Wer mehr über
Energiesparen wissen
möchte, erhält nach
Einsendung des Coupons
eine Energiesparbroschüre
zugesandt.



Stadtwerke Hamm Gm bH

Ich bitte um kostenlose Zusendung
der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

Name

Vorname

Anschrift

TRÖDELMARKT ZENTRALHALLEN HAMM



**Sonntag,
16. Dezember 1979
9.00 - 18.00 Uhr**

Auf 3000 qm Hallenfläche
**RARITÄTEN · ANTIQUITÄTEN
KURIOSITÄTEN · TRÖDEL**



**HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT mbH**